

**Ergebnisprotokoll der Mitgliederversammlung des bbk berlin am 25. November 2009**  
im K44, Köthener Straße 44, 10963 Berlin, Erdgeschoss.

Versammlungsleitung: Herbert Mondry / Bernhard Kotowski (TOP 6)

Protokoll: Martin Schönfeld

Sitzungsbeginn: 19.15 Uhr

Sitzungsende: 21.33 Uhr

Anwesende: 71 stimmberechtigte Mitglieder des bbk berlin (zu Sitzungsbeginn)

Vor Eintritt in die Tagesordnung spricht Herr Willy Nordhausen (Künstlersozialkasse) über „Die KSK – zwischen Krise und Kontinuität“ und beantwortet Fragen.

**TOP 1 Eröffnung und Begrüßung:**

Der Vorsitzende des bbk berlin, Herbert Mondry, begrüßt die anwesenden Künstlerinnen und Künstler. Er stellt die im Mitgliederrundbrief Herbst 2009 fristgerecht veröffentlichte Tagesordnung vor. Ergänzungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

**TOP 2 Wahl der Versammlungsleitung und Protokollführung:**

Zum Versammlungsleiter werden Herbert Mondry und für den TOP 6 Bernhard Kotowski gewählt, für das Protokoll wird Martin Schönfeld vorgeschlagen und bestätigt.

**TOP 3 Bericht des Vorstandes und der Geschäftsführung:**

Der Bericht befasst sich mit den Arbeitsschwerpunkten und aktuellen kunstpolitischen Themen:

- **Kreativwirtschaft / Produzentengalerien:** Unter dem Begriff "Kreativwirtschaft" werden die freischaffenden künstlerischen Berufe zusammengefasst und für das Land Berlin als wichtiger Innovations- und Entwicklungsfaktor angesehen. In diesem Rahmen erfährt das bildungswerk des bbk berlin eine Förderung durch die EU. Der bbk berlin schlägt eine strukturelle Förderung von Produzentengalerien vor. Demgegenüber will die Senatswirtschaftsverwaltung nur ein Pilotprojekt für eine Produzentengalerie durchführen. Das lehnt der bbk berlin ab, und er wird deshalb die Frage der Förderung von Produzentengalerien ins Parlament einbringen.
- **Internetauftritt des bbk berlin und des Kulturwerks:** Die Homepage soll mit Hilfe einer Förderung aus EU-Mitteln verbessert und auch für ausländische Künstlerinnen und Künstler noch verständlicher werden.
- **Kunsthalle:** Die Pläne des Regierenden Bürgermeisters für eine Kunsthalle (Humboldthafen) fanden noch keine parlamentarische Mehrheit, was auch mit der konzeptionellen Unklarheit des Projektes zusammenhängt. Der bbk berlin unterstützt nur ein Projekt, das dem Bedarf der Berliner Künstlerinnen und Künstler und der Kunst in Berlin tatsächlich entspricht.
- **Kunst im öffentlichen Raum:** Das Kulturwerk bemüht sich um eine Übertragung von Kompetenzen bei der Planung und Beauftragung an das Büro für Kunst im öffentlichen Raum. Zum Umgang mit dem Denkmal zur Erinnerung an die Bücherverbrennung 1933 (Micha Ullman, Bebelplatz) unterstützt der bbk berlin ein Petitionsverfahren, das von engagierten Bürgern angestrengt wurde.
- **Internationaler Erfahrungsaustausch:** Die Einrichtungen des Kulturwerks werden zunehmend von ausländischen Delegationen besichtigt und als vorbildlich für die Schaffung eigener Infrastrukturen der Kunstförderung angesehen. Delegationen aus Tokio und Madrid, aber auch aus Vietnam besuchten das Kulturwerk. Bereits jetzt sind circa 30 Prozent der Nutzer des Kulturwerks ausländische Künstlerinnen und Künstler.
- **Ausrichtung des bbk berlin:** Im Zentrum der Arbeit stehen Themen, die mit den konkreten Problemen der Künstlerinnen und Künstler verbunden sind und den Mitgliedern attraktive Serviceleistungen bieten. Die Etatmittel des bbk berlin werden deshalb wesentlich für die Beratungsangebote und für das Personal aufgewendet.
- **Ausbau der Medienwerkstatt:** Die Medienwerkstatt hat im August 2009 in Sami Bill einen neuen Leiter gefunden. Er möchte die Produktionsarbeit in der Werkstatt noch weiter

ausbauen, u.a. durch ein Studio für Medienperformance. Workshops sollen in die neuen Techniken und Arbeitsmöglichkeiten einführen. Eine Veranstaltungsreihe soll die Medienkunst noch öffentlicher werden lassen.

- **bildungswerk des bbk berlin**: Die Seminare des bildungswerks schließen neuerdings ein individuelles Fachcoaching ein und können sich damit noch zielgerichteter den Bedürfnissen der Teilnehmer widmen. Die EU-Förderung sichert moderate Teilnehmergebühren.

#### **TOP 4 Diskussion zu TOP 3:**

Meinungsäußerungen liegen nicht vor.

#### **TOP 5 Berichte von Mitgliedern:**

Es wird der Umzug des BBK-Bundesverbandes von Bonn nach Berlin angesprochen. Seitens des Vorstandes wird dazu mitgeteilt, dass man durchaus mit dem Bundesverband in Kontakt stehe. Der bbk berlin konzentriert sich aber auf die konkrete Arbeit im Land Berlin.

#### **TOP 6 Wahl eines Vorstandsmitgliedes ("Kassenwart"):**

Nach dreijähriger Zugehörigkeit scheidet die Künstlerin Helga Franz auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus. Die Versammlung dankt ihr für die konstruktive Mitarbeit. Damit wird die Nachwahl eines Vorstandsmitgliedes ("Kassenwart") notwendig. Als einziger Kandidat wird Konrad Zander vorgeschlagen. Für das Wahlverfahren wird eine offene Abstimmung vorgeschlagen. Diese wird von der Versammlung einstimmig (ohne Enthaltungen) ausdrücklich gewünscht. Kollege Zander wird bei 7 Enthaltungen und ohne Gegenstimme (63 Stimmberechtigte zum Zeitpunkt der Wahl anwesend) zum neuen Vorstandsmitglied gewählt. Er nimmt die Wahl an.

#### **TOP 7 Verschiedenes:**

- Das Projekt Künstlerkatalog eines Leipziger Verlegers wird als gescheitert angesehen.
- Zur Frage des freien Museumseintritts wird der bbk berlin gebeten, sich bei der Stiftung Weimarer Klassik und Kunstsammlungen für eine Berücksichtigung der Mitglieder des bbk berlin einzusetzen.
- Es wird auf die Neugründung des CreativServiceCenters im Pfefferberg hingewiesen, das Existenzgründer im Bereich der Kreativwirtschaft berät.